



advancy
Driving Strategy To Results

Globale Strategieberatung
mit 230 + Consultants
in 10 internationalen Büros

Spezialist für
Chemie, Materialien
und Life Science

Top 3 global in Chemie
und M&A Beratung

"Wir führen Strategien
zu Ergebnissen"

Advancy GmbH
Messeeturm, Friedrich-Ebert-Anlage 49
60308 Frankfurt am Main

Dr. Gunter Lipowsky (MD)
Telefon: + 49 69 348 673 990
Email: g.lipowsky@advancy.com

www.advancy.com

INHALT

Titelseite		
Chemie für Nachhaltigkeit 1, 10	Erfolgsfaktor Mensch 26	Dienstleistungen auf neuer Ebene 21
Weniger ist mehr – so könnte das Zukunftskonzept der Chemie lauten <i>Interview mit Klaus Kümmerer, Universität Leuphana</i>	Mit aktivem Change- und Learning-Management die S/4HANA-Migration erfolgreich gestalten <i>Stefan Baltzer, MSG Industry Advisors</i>	Evonik sieht sich als Serviceunternehmen mit Digitalkompetenz <i>Henrik Hahn, Evonik Industries</i>
Mehr als nur ein Problemlöser 1, 24	VAA-Einkommensumfrage 2022 26	Inspektion von oben – oder unten 22
Digitalisierung als Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit in der Prozessindustrie <i>Interview mit Paul Rösberg, Rösberg Engineering</i>	VAA	Chemiepark Knapsack nutzt Industriedrohnen für mehr Sicherheit und Effizienz
Märkte · Unternehmen 2 – 6	CHEManager International 13 – 14	Puraglobe baut weitere Raffinerien für Altölrecycling 22
Chemiekonjunktur 4	Waters Completes Acquisition of Wyatt Technology 13	Investitionen in Zeitz, Sachsen-Anhalt, und in Tampa, USA <i>Steffen Höhne</i>
Europäische Chemie erreicht Talsohle <i>Henrik Meincke, VCI</i>	Venator in US Chapter 11 Bankruptcy Proceedings 13	Die Macht isolierter Daten 23
Modernisierung des europäischen Gentechnikrechts 6	Sweden's Sobi Agrees Merger with CTI BioPharma 14	Bilfinger nutzt Maintenance-Daten, um zukunftsorientierte Strategien zu entwickeln <i>Christian Wadewitz, Bilfinger Engineering & Maintenance</i>
Auch Europa benötigt innovative Pflanzenbiotechnologie zur Krisenbewältigung <i>Heike Köhler, Industrieverband Agrar (IVA)</i>	EU and Pfizer/BioNTech Amend Vaccine Pact 14	Produktion 24 – 25
Chemie & Life Sciences 7 – 8	Sites & Services 15 – 23	Ethernet-APL hält, was es verspricht 25
Quo Vadis Digitalisierung in der Analytik? 7	3 „D“ bestimmen die Zukunft des Industrieservice 15	Neue Technologie hat Massentests erfolgreich absolviert <i>Andreas Hennecke, Pepperl+Fuchs</i>
Das FutureLab.NRW-Modelllabor bietet Möglichkeiten, die digitale Transformation zu unterstützen <i>Max Jochums, Thorsten Teutenberg und Jochen Türk, IUTA</i>	Interview mit Experten des VAIS zu Digitalisierung und Fachkräftemangel <i>Interview mit Stefan G. Elsner, Raphael Kern, Thorsten Graetz und René Mank, Verband für Anlagentechnik und Industrieservice (VAIS)</i>	Marktreife erreicht 25
Alle Marktchancen nutzen 8	Attraktive Chancen zur Neupositionierung 16	Open-Integration-Partnerprogramm bestätigt Leistungsfähigkeit von Ethernet-APL <i>Volker Oestreich, CHEManager</i>
Peter Greven setzt für eine erfolgreiche Zukunft auf Internationalisierung und Nachhaltigkeit <i>Interview mit Peter Greven, Peter Greven</i>	Wie Deutschlands Industrieparks zu zentralen Spielern in grünen Wertschöpfungsketten werden <i>Rike Bosselmann und Thomas W. Büttner, Sprout-Consulting</i>	Task Force zum Thema Ethernet-APL 25
Innovation Pitch 9	Nicht-Produktiv-Zeit eliminieren 17	Emanuel Trunzer, BASF, und Mari Molina, Dow
Zellexpansion: effizienter und nachhaltiger 9	4.OPMC will Transformation nutzen, um dem demografischen Wandel zu begegnen <i>Bernhard Kurpicz, Jens Reichel und Andreas Weber, 4.OPMC</i>	Personen · Publikationen 28
Innovative Zellkultursysteme aus 3D-gedrucktem, biobasiertem Kunststoff <i>Interview mit Joel Eichmann und Felix Wollenhaupt, Green Elephant Biotech</i>	Vom Nachzügler zum digitalen Vorreiter 18	Umfeld Chemiemärkte 28
Strategie · Management 10 – 12, 26	Fraunhofer-Institut zeigt, wie KMU im Industrieservice aufholen können <i>Can Azkan, Dustin Chabrowski und Alexander Kreyenborg, Simpl Start-up am Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST</i>	Chemie-Arbeitswelten 2030 28
Auf dem Weg zur Data Driven Company 11	Daten sind der Schlüssel 19	Glamour in Kunststoff: Faszinierende Design-Kreationen aus Wien 28
Wacker nutzt Wertschöpfung aus Daten zur Steigerung von Wachstum, Resilienz und Nachhaltigkeit <i>Interview mit Martin Richtberg, Wacker Chemie</i>	Digitalisierungsmöglichkeiten für Anlagenbetrieb und Instandhaltung <i>Infraserv Höchst</i>	Chemie ist... 28
Industrieservices: Erfolgsfaktor der Transformation 12	Partnerschaft für intelligente Industrieservices 20	Index 28
Strategieberatung CMC ² sieht in der Bündelung von Sekundärprozessen Chancen für die Chemie- und Pharmabranche in Europa <i>Clara Hiemer, Carsten Suntrop, Thomas Wagner, CMC²</i>	ISW-Technik kooperiert mit Industriezulieferer Schaeffler	Impressum 28
	Kollege KI 20	
	VAIS	

Entwicklung von Biosimilars

Evotec und Sandoz kooperieren

Just–Evotec Biologics hat eine mehrjährige Technologiepartnerschaft mit Sandoz für die Entwicklung und Produktion mehrerer Biosimilars gestartet. Just–Evotec Biologics ist eine 100%ige Tochtergesellschaft von Evotec und Sandoz ist eine Division von Novartis.

Gemäß der Vereinbarung wird die Evotec-Tochter eine Vorauszahlung in zweistelliger Millionenhöhe und zukünftige Zahlungen abhängig vom Entwicklungsfortschritt in Höhe von 640 Mio. USD erhalten, sowie weitere Zahlungen in nicht bekannt gegebener Höhe, die vom Fortschritt

in die kommerzielle Produktion und der Ausübung der S.POD-Option abhängen. Die Entwicklung der Biosimilars wird in den kommenden 12 bis 18 Monaten in Just–Evotec Biologics' J.POD-Anlagen anlaufen.

Zusätzlich wird Sandoz die Möglichkeit zur nicht-exklusiven Einlizenzierung von Just–Evotec Biologics' proprietärer J.Design-Plattform, Prozessentwicklung und kontinuierlichem Herstellungsverfahren erhalten, um eine vollständig im Besitz von Sandoz befindliche „S.POD“-Anlage im späteren Teil des Jahrzehnts zu bauen. (mr)

Konsolidierung des Tochterunternehmens Wolf Plastics

ALPLA bündelt Angebot und forciert Recycling

Die ALPLA-Gruppe vermarktet ab Mai 2023 alle Aktivitäten rund um großvolumige Kunststoffverpackungen für Industrie und Gewerbe unter einer Marke. Damit konsolidiert der Kunststoffverpackungskonzern ein- einhalb Jahre nach der Übernahme von Wolf Plastics das Portfolio des Tochterunternehmens und erweitert es um Angebote aus Post-Consumer-Rezyklat (PCR).

Seit Herbst 2021 beliefert ALPLA über Wolf Plastics Großkunden aus der Lebensmittel-, Chemie- und Bauindustrie mit Eimern, Kanistern, Flaschen und Verschlüssen aus Kunst-

stoff. Nun hat der österreichische Verpackungs- und Recyclingspezialist die Produktparte unter der neuen Marke ALPLAIndustrial gebündelt und intensiviert damit sein Engagement bei großvolumigen Kunststoffverpackungen für die Industrie und den professionellen Gebrauch.

ALPLAIndustrial fertigt rund 400 Produkte an den drei Produktionsstandorten in Österreich, Ungarn und Rumänien. Durch die Einführung einer eigenen Recycling-Linie mit bis zu 100% PCR bietet ALPLA Kunden zusätzlich eine klimaschonende Alternative. (mr)

Israelisches Start-up entwickelt Software für 3D-Druck

Asahi Kasei investiert in Castor Technologies

Asahi Kasei investiert in das israelische Start-up Castor Technologies, das Software für den 3D-Druck entwickelt. Die Kooperation soll Synergien zwischen der Software und weiteren Dienstleistungen von Castor, sowie der CAE-Expertise für Kunststoffe von Asahi Kasei ermöglichen.

Laut dem 2022 3D Printing Trend Report ist der Weltmarkt für 3D-Druck seit 2015 um durchschnittlich über 20% pro Jahr gewachsen. Durch das Aufkommen von Rapid Prototyping & Manufacturing wird die Wachstumsrate weiter steigen. Dadurch erhöht sich der Bedarf

an einem optimierten technischen Service und schnelleren Reaktionszeiten auf Kundenanfragen.

Asahi Kasei bietet Kunden einen CAE-Service für technische Kunststoffe bei Produktdesign und -entwicklung. Das Angebot von Castor zur Beurteilung der Formbarkeit von Teilen und zur Simulation von Herstellungskosten soll eine schnellere Reaktion auf Kundenanfragen ermöglichen. Die Schaltung dieser Dienstleistung vor den CAE-Service wird zur Realisierung von automatisierten, fortgeschritteneren Simulationen beitragen. (mr)

Überwachung von Umwelt- und Industrieemissionen

Envea erwirbt California Analytical Instruments

Envea, ein Entwickler und Hersteller von Luft-, Emissions- und Prozessüberwachungssystemen für Industrie, Labor und staatliche Einrichtungen mit Sitz in Ibbenbüren, hat das US-Unternehmen California Analytical Instruments (CAI) übernommen.

CAI hat seinen Sitz in Orange, Kalifornien und entwickelt Gasanalysatoren und Emissionsüberwachungslösungen für Anwendungen wie die Überwachung von Umwelt- und Industrieemissionen und die Messung von Motortests. Durch die Übernahme von CAI kann Envea sein Produktportfolio und seine Präsenz

in der Prozessindustrie einschließlich der aufstrebenden Wasserstoffwirtschaft ausbauen.

Trevor Sands, CEO von Envea, sagte: „Das Team passt hervorragend zum Envea-Team und stärkt unsere Präsenz auf dem attraktiven US-Markt. Wir haben eine Reihe von strategischen Vorteilen in der Zusammenlegung des Geschäfts von CAI und Envea gesehen und sind überzeugt, dass die Übernahme uns helfen wird, die nächste Wachstumsphase einzuleiten, während wir unser Portfolio an Umweltmanagementangeboten weiter ausbauen.“ (mr)

Energie aus dem Solarprojekt Liberty County in Texas

Merck baut erneuerbare Energien in den USA aus

Der Merck-Geschäftsbereich Electronics hat einen virtuellen Stromabnahmevertrag (Virtual Power Purchase Agreement, VPPA) mit Recurrent Energy über eine 16-jährige Laufzeit zum Bau des Liberty-County-Solarprojekts nordöstlich von Houston, Texas, USA, unterzeichnet. In Kombination mit dem Wind- und Speicherprojekt Azure Sky wird Merck künftig 90% seines Stromverbrauchs in den USA aus erneuerbaren Energien decken können. Weltweit kommt das Darmstädter Unternehmen dann auf 55% Strom aus erneuerbaren Energien. Bis 2030

will Merck dies auf 80% steigern. Mit 40 MW der 100-MW-Projektkapazität ist Merck der Ankerabnehmer innerhalb des Net Zero Consortium for Buyers, einem Zusammenschluss von Unternehmen, die vom Sustainability Roundtable organisiert werden. Das Liberty County Solarprojekt allein wird 25% des von Merck in den USA bezogenen Stroms und etwa 10% des weltweiten Stromverbrauchs decken. Das Projekt soll 2024 in Betrieb genommen werden. Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, spielen erneuerbare Energien eine wichtige Rolle für Merck. (mr)

Fachwissen, Mentoring, Coaching und finanzielle Unterstützung

BASF-Chemovator öffnet sich für externe Start-ups

Seit fünf Jahren arbeitet der Inkubator Chemovator unter dem Dach der BASF, um aus Ideen, die im Konzern entstanden sind, skalierbare Geschäftsmodelle zu entwickeln. Nun öffnet sich Chemovator für externe Start-ups in der Frühphase, die ihre Geschäftsfelder im Bereich der Chemieindustrie entwickeln.

„Chemovator schließt die Lücke zwischen externen Start-ups in der Frühphase und der BASF-Welt. Dies ist eine wertvolle Ergänzung für die bestehende Innovationslandschaft und den Wissensverbund der BASF“, erklärte CTO Melanie Maas-Brunner.

Der Inkubator fördert insbesondere Geschäftsmodelle in den Bereichen Nachhaltigkeit sowie Prozess-, Forschungs- und Serviceoptimierung. Auch Innovationen bei Materialien der nächsten Generation in Feldern wie Brandschutz oder Pflanzenschutz werden unterstützt. Chemovator bietet Start-ups, die sich mit der Entwicklung von Zukunftstechnologien im Chemiebereich befassen, in einer frühen Phase den Zugang zu Chemie-Fachwissen, zur BASF und die Erfahrung des Chemovator-Teams im Aufbau von Unternehmen. (mr)